

Schulhilfswerk für Afrika e.V.

Peter Gierlich · Im Schlosskeller 10 · 67251 Freinsheim

**Peter Gierlich**

1. Vorsitzender

Im Schloßkeller 10

D-67251 Freinsheim

Tel.: +49 (0) 6353.8360

Fax.: +49 (0) 6353.915163

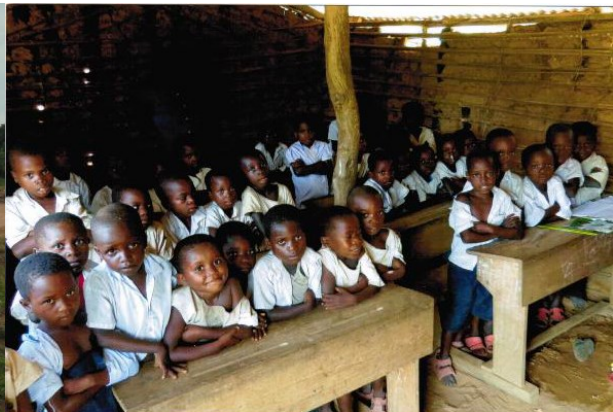
E-mail: gierlich@gmx.de

[www.schulhilfswerk.de](http://www.schulhilfswerk.de)

Freinsheim, den 15.06.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Förderer des Schulhilfswerks!

Was dürfen Erziehung und Bildung kosten? Gibt es einen Messwert für den Punkt, an dem Aufwand und Ergebnis sich in gerechtfertigtem Maß gegenüber stehen? Welchen Preis sind wir bereit dafür zu bezahlen, dass künftige Generationen in der Lage sind, aus eigener Kraft und aus eigenem Wissen heraus zu handeln und zu gestalten? Wohlweislich versuchen wir hierzulande Abstand zu halten von solchen Berechnungen – was indes in der Regel misslingt, wenn wir uns den Zustand mancher Schulen und Hochschulen betrachten.



Gleichwohl befinden wir uns in Deutschland auf einer Insel der Seligen, vergleicht man die Zustände mit jenen, die uns in Briefen aus Afrika geschildert werden. Diese Briefe sind Grundlage für unsere Entscheidungen, welche Schulen und Projekte wir in welchem Umfang fördern wollen. Aber sie geben nicht nur Auskunft über finanzielle Engpässe, sondern auch über gesellschaftliche Zustände – und Anlass zu ethischen Überlegungen. Denn häufig gerät das Schulhilfswerk in die Situation, dass einmal begonnene Hilfe der dringenden Fortführung bedarf. Dann, so haben wir nach reiflicher Überlegung vor einigen Jahren beschlossen, stehen neue Anfragen dem Erhalt und Ausbau des bereits Aufgebauten hintan. Zum Beispiel, um die ersten, rudimentären Ausstattungen auf einen Standard anzuheben, der das Lernen noch weiter fördert. Es scheint ohnehin schon oft ein Wunder, wie in den spartanischen, überfüllten Klassenzimmern gelernt werden kann. Wobei die Ergebnisse, wie wir erfahren, von beachtlichem Niveau sind.

**Schulhilfswerk  
für Afrika e. V.**

[info@schulhilfswerk.de](mailto:info@schulhilfswerk.de)

[www.schulhilfswerk.de](http://www.schulhilfswerk.de)

Registergericht Marburg: 16 VR 582

Finanzamt Augsburg-Land:

Steuer-Nr. 102 / 110 / 70000

1. Vorsitzender:

Peter Gierlich

Im Schlosskeller 10

D-67251 Freinsheim

Tel.: +49 (0) 6353-8360

Fax: +49 (0) 6353-915163

[gierlich@gmx.de](mailto:gierlich@gmx.de)

2. Vorsitzender

Siegfried Stindl

Josef-Wassermann-Str. 2

D-86316 Friedberg

Tel.: +49 (0) 821 26 28 566

Fax: +49 (0) 821 26 28 544

[siegfried@stindl.de](mailto:siegfried@stindl.de)

**Spendenkonto:**

Gläubiger-ID: DE26SHA00000089711

**Ligabank Augsburg**

IBAN: DE89 7509 0300 0000 1692 42

BIC: GENODEF1M05

**Sparkasse Marburg-Biedenkopf**

IBAN: DE34 5335 0000 0000 0157 50

BIC: HELADEF1MAR

Ein gutes Beispiel dafür ist die École Primaire (EP) Kikondji/Miheta in der Demokratischen Republik Kongo. Das Schulhilfswerk hat diese Grundschule in der Vergangenheit mehrfach unterstützt:

- mit Dachmaterial für den ersten wetterbeständigen Klassenblock (siehe auch [www.schulhilfswerk.de](http://www.schulhilfswerk.de) Projekte 2006/07),
- mit Pulten für die Klassenzimmer (Projekte 2009/10),
- mit einem weiteren Klassenblock (Projekte 2010/11),
- sowie mit einem Dormitorium für weiter entfernt wohnende Schüler (Projekte 2013/14).

Jetzt geht es darum, die Schule zu erweitern, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, die sie aufgrund ihrer verbesserten Qualität ausgelöst hat. „Die Schule ist, wie man weiß, ein unverzichtbarer Faktor für die Entwicklung des Menschen und seiner Umgebung“, schrieb uns der Verantwortliche, Pater Jean Paul Wala, im März dieses Jahres. „Das gilt auch für die Schule in Kikondji/Miheta, die ausgehend von ihrer Lage erheblich zur Entwicklung und Entfaltung der Bevölkerung von Miheta und benachbarter Gebiete beiträgt.“ Die Schule zählt 630 Schüler, davon 280 Mädchen und 350 Jungen, 10 Klassenräume, einen Direktor und seinen Stellvertreter, 10 Lehrer und 2 Mitarbeiter.

Pater Jean Pauls Worten zufolge bilden die Grundschule sowie die weiterführende Schule Sembu Lunda aus dem Gebiet Miheta ein bedeutendes, in die Region ausstrahlendes Zentrum für die Betreuung der Jugend, Zukunft der Gesellschaft und der Kirche. „Derzeit können wir nur – so gut wie möglich – die Zukunft der Schule planen“, schreibt Pater Jean Paul. „Mit der Entwicklung des Schulwesens erreichen wir auch die Entwicklung des gesamten Umfelds und der Region.“

Wie sehen diese Erweiterungspläne aus? Unter anderem soll das Dormitorium Betten und Matratzen erhalten; auch der Bau von hygienischen Toiletten ist vorgesehen, nicht zuletzt zur Verringerung gesundheitlicher Risiken. Auch die Errichtung eines weiteren 3 oder 4-Klassenblocks ist erforderlich, da die Zahl der Schüler ständig steigt. So sollen allen Kindern der 1. bis zur 6. Klasse gute Lernbedingungen geboten werden. Zudem soll die EP Kikondji/Miheta eine Bibliothek erhalten, „unverzichtbares Werkzeug für gute und solide Bildung und Schlüssel für den Erfolg unserer Kinder“, wie Pater Jean Paul schreibt. „Auch würden wir gern das Schulbüro und die Bibliothek mit zwei Computern (auch gebraucht) und einem Kopiergerät ausstatten.“

Zusammen mit einer ganzen Reihe weiterer Wünsche und Ideen entsteht so eine gewaltige Herausforderung, die von der Schule und den Eltern der Schüler aus eigener Kraft nicht zu meistern sind. Dazu kommen „Begleiterscheinungen“, die deutlich machen, wie groß die Diskrepanz ist zwischen den Sorgen einer Schule im Wohlstandsland Deutschland und in einem hilfsbedürftigen Land wie dem Kongo. Einen Absatz nur widmet Pater Jean Paul diesem Thema, doch der hat es in sich: „Es gibt aber auch Schwierigkeiten, die uns die Erfüllung unserer Aufgabe erschweren. Viele Lehrer sind keine regulären, vom kongolesischen Staat bezahlte Angestellte, und diejenigen, die es sind, erhalten nur ein miserables Gehalt und das nicht einmal regelmäßig. Wir müssen deshalb die Eltern um außerordentliche Zuschüsse bitten, um das Problem zu lösen. Unglücklicherweise sind auch viele Eltern mittellos, haben manchmal viele Kinder und können diese Zuschüsse nicht bezahlen.“

Das Schulhilfswerk für Afrika will aus guten Gründen die einmal begonnenen Aufbauarbeiten für diese Schule fortsetzen – und damit den Lichtstreif am Horizont, den viele hundert Schülerinnen und Schüler heute sehen, auch für andere sichtbar machen. Um diese Absicht in die Tat umzusetzen, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Gerade weil wir aus der Heimat einer starken Währung kommen, ist es uns möglich dort mit einem kräftigen Hebel zu arbeiten und mit unseren Spenden vieles zu bewirken, weit über materielle Werte hinaus.

Die Bilder auf den Seiten dieses Briefes zeigen Ihnen, was wir in der Vergangenheit erreicht haben. Bitte beteiligen Sie sich auch an der Zukunft! Dafür bedanken wir uns schon heute.

Mit herzlichen Grüßen

Peter Gierlich

1. Vorsitzender